



SFB 923 | Bedrohte Ordnungen  
Brunnenstr. 30, D-72074 Tübingen

**Yvonne Macasieb**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 7071 29 750 95  
[yvonne.macasieb@uni-tuebingen.de](mailto:yvonne.macasieb@uni-tuebingen.de)

Tübingen, den 28. November 2012

**Diskussion mit Dr. Henning Tümmers „AIDS: Vaseline statt Vakzine“ am 5. Dezember 12, 20 Uhr**

Das Ende einer Katastrophe

Das Ende der globalen AIDS-Epidemie ist in Sicht nach dem neuesten Bericht der Organisation UNAIDS. Insbesondere der leichtere Zugang zu Medikamenten, die den unheilbaren Humanen Immundefizienz-Virus (HIV) behandeln und den Ausbruch der Krankheit verhindern, hat die Zahl der mit HIV-Lebenden zu einem Rekordhoch verholfen.

Auch in Deutschland überleben mehr Menschen mit einer HIV-Infektion. Nach einer aktuellen Schätzung des Robert-Koch-Instituts (RKI) sind es bundesweit 78.000 Infizierte, davon circa 7.600 in Baden-Württemberg. Trotz dieses medizinischen Erfolges mahnt das RKI an, dass 40 Prozent aller neuen HIV-Infektionen durch Jugendliche geschehen.

Zum Weltaidstag stellt Dr. Henning Tümmers im Rahmen der Ringvorlesung des Sonderforschungsbereiches 923 „Bedrohte Ordnungen“ sein Projekt vor. Unter dem Titel „Vaseline statt Vakzine: Aids, Aidspolitik und Experten im geteilten Deutschland“ untersucht er die Reaktionen der Ärzte und Medien auf die Anfang der 1980er Jahre als „die Katastrophe schlechthin“ und „Bedrohung Nummer 1“ beschriebene Epidemie.

Am 5. Dezember 2012 um 20 Uhr findet der Vortrag an der Universität Tübingen im Kupferbau, Hörsaal 22 statt. Im Anschluss steht Dr. Tümmers den Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne jederzeit an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Yvonne Macasieb